

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **5 (1910)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhaltsverzeichnis:

L'esthétique du village II. Vortrag gehalten von G. de Montenach anlässlich der Generalversammlung 1910 im Grossratssaale des Rathauses zu Freiburg (Fortsetzung und Schluss). — Mitteilungen. — Heimatschutz und Ingenieure.

Abbildungen: Die Kirche in Meiringen; gute alte Dorfkirche; schlecht-moderne Dorfkirche; Kapelle in Unterwalden ob dem Wald; Kapelle in Gotschwilen; Friedhofkapelle in Graubünden; das Schützenhaus auf dem Landenberg in Sarnen; die St. Annakapelle an der Schindellegi wie sie war; die Rheinbrücke in Diessenhofen mit dem deutschen Ufer; das Schützenhaus in Beckenried; wie man die St. Annakapelle an der Schindellegi durch einen städtischen Kirchenbau ersetzt hat; die Rheinbrücke in Diessenhofen mit dem Schweizerufer; altes Gasthaus in Stans; moderner Hohlkasten in Engelberg; altes Gasthaus in Unterwalden; altes Dorfwirtshaus im Kanton Zürich; modernes Restaurant im Kanton Zürich; die Suwaroffbrücke im Muottal.

Sommaire:

L'esthétique du village II. Conférence donnée par M. G. de Montenach le 12 juillet 1910 dans la salle du Grand Conseil, Fribourg, à l'occasion de l'Assemblée générale annuelle de la Ligue (Suite et fin). — Nouvelles. — Le Heimatschutz et les Ingénieurs.

Gravures: L'église de Meiringen; une belle église de village; le contraire; chapelle à Unterwald; chapelle à Gotschwilen; chapelle funéraire dans les Grisons; le Stand du Landenberg; l'ancienne chapelle St-Anne à Schindellegi; le pont sur le Rhin à Diessenhofen rive allemande; le Stand de Beckenried; la nouvelle église de St-Anne à Schindellegi; le pont de Diessenhofen rive suisse; ancienne hôtellerie à Stans; Hôtel moderne à Engelberg; vieille auberge à Unterwald; auberge villageoise dans le canton de Zurich; restaurant moderne dans le canton de Zurich; le pont Souwaroff dans le Muottal.

Mitteilung.

Aus den Jahren 1906, 1908 und 1909 besitzen wir noch einige vollständige Jahrgänge unserer Zeitschrift „Heimatschutz“. Wir offerieren diese an neue Mitglieder unserer Vereinigung zum Preise von Fr. 5.— per Jahrgang (Verpackung und Porto inbegriffen).

Im weiteren haben wir aus den Restbeständen des „Heimatschutz“ Serien von je 10 verschiedenen Heften zusammengestellt, die wir (nach unserer Wahl) zum Preise von Fr. 2.50 per Serie abgeben.

Schliesslich offerieren wir auch noch die kleine Ausgabe unserer Publikation über den Wettbewerb für einfache schweizerische Wohnhäuser (Hefte IX und X des Heimatschutz 1908 vereinigt), und zwar:

Eine Ausgabe mit sämtlichen 6 Kunstbeilagen zu Fr. 1.—
 „ „ „ „ „ „ „ „ 0.70

Beiden Ausgaben wird der von Herrn Dr. Baer verfasste, vorzügliche kleine Führer zu der Ausstellung dieses Wettbewerbes unentgeltlich beigelegt.

Sowohl die Serien des „Heimatschutz“ wie die Publikationen über den Wettbewerb eignen sich sehr gut zu Propagandazwecken und zu Geschenken an Lesehallen, Bibliotheken zur Auflage in Wartezimmern oder zur Ausstellung an Baumelster und Handwerker.

Mitgliedern, welche uns durch Bestellung obiger Schriften in unserer Propaganda in dieser sicherlich wirksamen Weise unterstützen und durch Abnahme dieser Restbestände auch finanziell helfen, sind wir zu grossem Dank verpflichtet.

Bestellung wolle man an die Kontrollstelle des Heimatschutz in Bern richten.

DER VORSTAND.

Unsere sämtlichen Mitglieder (Einzel- und Sektionsmitglieder) sind höflich gebeten, Anmeldungen, Abmeldungen und Adressänderungen an die

Kontrollstelle des schweiz. Heimatschutz in Bern

zu richten. Sektionsmitglieder wollen aber nicht unterlassen die Sektion zu bezeichnen der sie angehören. Reklamationen beim Ausbleiben einzelner Nummern der Zeitschrift sind dagegen auch fernerhin in erster Linie und sofort an die Post zu richten. Für den Fall, dass Reklamationen bei der Post erfolglos bleiben sollten, wende man sich an die Kontrollstelle in Bern, niemals aber an den Verlag, welcher Instruktionen über die Zeitschrift nur von uns entgegennehmen darf.

Bei undeutlicher Angabe von Adressen oder verspäteter Anzeige von Adressänderungen können Nachlieferungen nur gegen Bezahlung gemacht werden.

DER VORSTAND.

Tous les membres de la Ligue, soit les membres isolés, soit ceux faisant partie d'une section, sont instamment priés d'adresser dorénavant toute demande d'admission, de démission, ainsi que tout changement d'adresse au

Contrôle central du Heimatschutz à Berne

En faisant leurs communications les membres des sections doivent indiquer la section à laquelle ils appartiennent.

La poste étant entièrement responsable de la distribution du Bulletin tout numéro manquant doit lui être réclamé immédiatement. L'éditeur n'est pas autorisé à recevoir des instructions directes des membres. Ceux-ci sont donc priés, pour le cas où leurs réclamations à la poste resteraient sans effet, de s'adresser au Contrôle central à Berne.

Les noms et les adresses doivent être écrits très lisiblement.

LE COMITÉ CENTRAL.